



Start-ups: Bis zu 1 Million frisches Kapital pro Jahr nötig

Der Digitalverbands Bitkom ließ rund 150 Start-up-Gründer befragen. Das Umfrageergebnis spiegelt interessante Zahlen wider. So benötigen die Start-ups in Deutschland in den kommenden 24 Monaten im Durchschnitt 2,4 Millionen Euro an frischem Kapital. Doch nur jedem dritten Gründer (34 Prozent) stehen für die nächsten zwei Jahre bereits ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung. Gleichzeitig gibt jeder Zweite (55 Prozent) an, dass die schwierige Finanzierung für Start-ups in Deutschland ist das größte Hemmnis sei.

Bitkom-Geschäftsleiter Niklas Veltkamp erklärt:



Vom ersten Gespräch mit einem möglichen Investor bis zum Geldfluss dauert es in der Regel einige Monate. Finanzierungsrunden ziehen sich im Schnitt mit einem Business Angel über fünf und mit Venture-Capital-Investoren über sieben Monate hin – erst dann kommt eine Finanzierung zustande. Trotz des nicht einfachen Marktumfeldes ist auch deshalb die Zahl der Gründer, die sich einen Börsengang vorstellen können, gestiegen.

Hatte vor einem Jahr nur jedes vierte Start-up (28 Prozent) einen möglichen Gang an die Börse in Betracht gezogen, so ist es nun jedes dritte (37 Prozent). Auch öffentliche Fördermittel spielen im Rahmen der möglichen Finanzierung eine wichtige Rolle. So hat bereits jedes dritte Start-up (36 Prozent) aktuell oder in der Vergangenheit staatliche Fördermittel von Bundesländern, dem Bund oder der EU erhalten.

Veltkamp erläutert:



Bitkom begrüßt auch die Pläne des Bundesfinanzministeriums, einen sogenannten Tech Growth Fund mit einem Volumen von 10 Milliarden Euro aufzulegen. Für jeden Euro an Wagniskapital, den ein Gründer erhält, soll er aus dem Fonds zusätzlich einen Euro Kredit erhalten.

Veltkamp weiter:



Bild: © alphaspirt / fotolia.com

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4943398/start-ups-bis-zu-1-million-frisches-kapital-pro-jahr-noetig/>